



10 gute Gründe, in der Obersteiermark Ost zu leben

Ein Argumentarium für junge Menschen

Die Obersteiermark Ost, das sind die Bezirke Leoben und Bruck-Mürzzuschlag. Sie ist eine der *wichtigsten Industrieregionen in ganz Österreich*. Wir, das Regionalmanagement, haben mit vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Gegend diskutiert, um herauszufinden, was sie von ihrer Heimatregion halten. Den meisten von ihnen gefällt es hier sehr gut, sie haben Freunde und Familie vor Ort und fühlen sich in der Region zu Hause. Trotzdem wollen viele irgendwann einmal weggehen. „Hier gibt es keine Jobs für uns“ und „Hier ist es uns zu fad“ haben wir oft gehört. Aber ist die Lage wirklich so schlecht? Dieser Meinung sind wir nicht und wollen euch 10 gute Gründe nennen, warum man in eurer Heimatregion besser lebt, als ihr es vielleicht selbst glaubt.

1.) Es gibt hier Arbeit für alle – nicht nur für die, die sich für Technik interessieren

Die Obersteiermark Ost ist eine der wichtigsten Industrieregionen in Österreich. Weltmarktführer wie Böhler, die voestalpine, Pankl oder AT&S produzieren hier. Außerdem wird hier High-Tech-Forschung betrieben. Das bedeutet aber nicht, dass für Jugendliche, die wenig bis gar nicht Technik interessiert sind, keine Arbeitsplätze gibt, ganz im Gegenteil. Ein Drittel der Menschen in der Obersteiermark Ost arbeitet zwar im produzierenden Gewerbe – das ist im Vergleich mit anderen österreichischen Gemeinden immer noch überdurchschnittlich viel. Aber: 6 von 10 Arbeitsplätzen sind im Dienstleistungssektor, wie zum Beispiel im Handel oder in der Gastronomie. Die restlichen Stellen entfallen übrigens auf die Land- und Forstwirtschaft.

Und noch eines sollte man nicht vergessen: In Industriebetrieben wird nicht nur Stahl gekocht und technische Forschung betrieben. Auch diese Firmen sind auf Menschen angewiesen, die in der Buchhaltung oder im Marketing arbeiten oder das Unternehmen managen. Deswegen gibt es auch für Bürokaufleute, junge Leute mit HAK-, HLW- oder HTL-Matura, oder Universitätsabsolventinnen und -absolventen mit nicht-technischen Abschlüssen Jobs, die ihren Interessen entsprechen. Man muss also kein Technikfreak sein, um hier einen Job zu finden, mit dem man sich identifizieren kann. Wer sich für etwas anderes als Technik interessiert, findet auch etwas anderes.

2.) Ihr habt hier bessere Karrieremöglichkeiten

Wir haben in unseren Gesprächen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Region immer wieder erfahren, dass man eigentlich nur in der Großstadt Karriere machen kann. Aber ist das wirklich so? Fakt ist, dass viele junge Leute die östlichen Obersteiermark aus diesem Grund verlassen, obwohl es hier Weltmarktführer gibt, also Arbeitgeber, die extrem erfolgreich sind in dem, was sie tun. Das sind sicher keine schlechten Ausgangsmöglichkeiten für eine Karriere. Weil viele junge Leute wegziehen, fehlen den

Betrieben in der Region genau diese jungen Leute. Ihr werdet also gebraucht und händeringend gesucht. Das heißt, ihr findet in der Obersteiermark Ost in vielen Bereichen leichter einen Job als in den großen Städten, wo sich sehr viel mehr Leute auf jeden Arbeitsplatz bewerben als hier. Die Konkurrenz ist in den großen Städten deutlich größer. Und damit ist es auch schwieriger, dort einen wirklich guten Job zu finden. Die Lehrlinge aus der Region wissen schon, dass sie von den regionalen Betrieben gerne aufgenommen werden. Schülerinnen und Schüler von der HTL und der HAK oder Studierende auf der Montanuniversität oder FH wundert es vielleicht, das zu hören. Informiert euch einfach einmal, was es so gibt, zum Beispiel auf der Job-Seite der Kleinen Zeitung (<http://karriere.kleinezeitung.at/jobs/>) oder des AMS (https://jobroom.ams.or.at/jobroom/login_as.jsp). Ihr werdet überrascht sein!

Und wir geben euch noch den Tipp, früh genug Praxis zu sammeln. Viele Firmen schätzen das hohe Engagement und die Eigeninitiative von jungen Menschen. Wenn ihr bereits während eurer Schulzeit einen guten Eindruck macht und euch bei den Praktika ins Zeug legt, bleibt ihr in Erinnerung und habt später gute Chancen einen Job zu bekommen.

3.) Ihr könnt hier ganz gutes Geld machen

Dass es in der Obersteiermark Ost viel Industrie gibt, hat noch einen recht angenehmen Nebeneffekt: Man kann da nämlich gut verdienen. Und zwar deutlich besser als in anderen Regionen der Steiermark. Und auch der Durchschnittsösterreicher hat weniger auf dem Lohnzettel stehen als diejenigen, die in der Obersteiermark Ost arbeiten. Das sogenannte Bruttomedianeinkommen (das ist eine statistische Kennzahl, mit der man das mittlere Einkommen misst) liegt in der Obersteiermark Ost bei ungefähr 2.500 Euro im Monat. Dieser Wert liegt rund 300 Euro über dem steirischen und immer noch 250 Euro über dem gesamtösterreichischen Wert. Dazu kommt noch: das Leben ist in Bruck oder Leoben billiger als in großen Städten wie Graz oder Wien. Am Ende des Monats hat man also in der Obersteiermark Ost mehr Geld in der Tasche als anderswo und kann sich davon noch etwas Nettes leisten ;)

4.) Ruhe + Sauberkeit = Lebensqualität

Schon richtig, trotz Rostfest und Erzbergrodeo gibt es in der Region vielleicht nicht so viele Freizeit- und Kulturangebote wie etwa in Graz oder Wien. Das ist uns klar. Auch dass man zum Shoppen nach Leoben oder Kapfenberg fahren muss (wenn man nicht eh dort wohnt) wissen wir. Dafür gibt es zusätzlich dazu noch etwas anderes, und zwar Natur. Gute Luft, gutes Wasser und die Berge und Wälder der Region sprechen für gute Lebensqualität und sie gehen vielen Leuten, die in die Stadt gezogen sind, irgendwann einmal ab. Schließlich kann man sie nicht nur dazu nutzen, Sport zu betreiben. Sie erzeugen auch eine

ausgeglichene Atmosphäre, die man anderswo so nicht haben kann. Und die Ruhe, die man dort findet, ist angenehm, wenn man den ganzen Tag gearbeitet oder in der Schule verbracht hat. Das ist Lebensqualität, auch wenn man sich das nicht ständig klar macht, weil es einem selbstverständlich vorkommt.

5.) Sicherheit kann angenehm sein

Nicht jeder Mensch ist ein Abenteurer. Den einen macht es Spaß, ins Unbekannte zu ziehen, andere fühlen sich dort am wohlsten, wo sie sich auskennen. Den einen fällt es leicht, in der Fremde neue Kontakte zu knüpfen, die anderen wollen lieber dort bleiben, wo ihre Leute wohnen, ihre Freundinnen und Freunde oder ihre Familie. Das ist individuell ganz unterschiedlich und wie ihr das seht, wisst ihr ohnehin selbst am besten. Viele Jugendliche und junge Erwachsene haben uns auch erzählt, dass ihnen das Vereinsleben in ihrer Gemeinde sehr am Herzen liegt. Das ist in der Großstadt weniger ausgeprägt. In vielen Situationen ist es vorteilhaft, wenn man dort wohnt, wo man viele Leute kennt, an die man sich wenden kann, wenn man etwas braucht. In der Großstadt geht es eher anonym zu, das heißt, dort kennt man sich gegenseitig meistens kaum oder gar nicht.

Was man selbst besser findet, dass man im Extremfall entweder alle oder aber niemanden kennt, ist letzten Endes eine Frage des Typs. Manche fühlen sich dabei wohl, wenn sie sich unerkant auf der Straße bewegen können, andere tun sich damit schwerer. Dass man in einem Umfeld lebt, in dem es einen starken sozialen Zusammenhalt gibt, ist sicher nicht für alle ein gutes Argument dafür, zu bleiben. Manche empfinden das auch als einschränkend. Das sehen alle Menschen eben unterschiedlich. Wir meinen nur, dass es wichtig ist, dass ihr euch überlegt, was euch persönlich wichtig ist. Weil sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit denen wir gesprochen haben, viel darüber den Kopf zerbrochen haben und wir diesen Punkt deswegen ansprechen wollten – denkt darüber nach und entscheidet selbst.

6.) Hier gibt es genügend Wohnraum, der billiger ist als in Wien oder Graz

Wer in der Stadt eine Wohnung mieten möchte, muss dafür tief in die Tasche greifen. Im Jahr 2014 hatte man (laut dem von der Wirtschaftskammer veröffentlichten Immobilienpreisspiegel) in Wien pro Quadratmeter mehr als 9 Euro Miete zu bezahlen, in Graz werden 8 Euro für den Quadratmeter fällig. In der Steiermark kostet der Quadratmeter im Durchschnitt weniger als 6 Euro. Der Mietpreis für eine 40-Quadratmeter-Wohnung (ohne Betriebskosten und Umsatzsteuer) beträgt im Monat also rund 360 Euro in Wien, 320 Euro in Graz aber nur 240 Euro in der restlichen Steiermark. Das bedeutet, dass ihr in eurer Heimatgemeinde gut 100 Euro pro Monat sparen könnt, die ihr dann für etwas ausgeben könnt, das Spaß macht.

7.) Die Obersteiermark Ost ist ein guter Platz für junge Familien

Vielleicht ist es dafür noch etwas früh, aber ihr könnt euch ja trotzdem schon einmal darüber Gedanken machen, wie eure Kinder einmal aufwachsen sollen. Wir hörten nämlich, dass die Obersteiermark Ost dafür ein hervorragender Ort ist. Und das aus ganz unterschiedlichen Gründen:

- Erstens können sie hier draußen im Freien spielen und dabei die Natur kennenlernen, ohne dass ihr euch mit ihnen in ein Auto setzen müsst. Es liegt alles vor der Haustür.
- Zweitens verfügt die Obersteiermark Ost über ein ausgezeichnetes und breites Angebot ganz unterschiedlicher Schultypen. Neben Allgemein bildenden höheren Schulen und einem Bundesoberstufen Realgymnasium finden sich hier eine HTL und eine HAK, die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP) und eine Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe. Die Tourismusschule am Semmering vertritt einen auch über die steirischen Grenzen hinausgehenden positiven Ruf. Und kreative Köpfe können ihre Leidenschaft im Kolleg für Kommunikations- und Mediendesign ausleben. Außerdem kann man sich in der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schule, in der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege oder im Kolleg für Sozialberufe gezielt auf einen bestimmten Beruf vorbereiten. Und für diejenigen unter euch, die gerne SEHR weit vorplanen: Mit der Montanuni und der FH JOANNEUM Kapfenberg gibt es zusätzlich noch zwei sehr angesehene universitäre Einrichtungen vor Ort.
- Drittens habt auch ihr als Eltern etwas davon. Wer viele Bekannte und Verwandte vor Ort hat, ist auch freier und flexibler, wenn es um die Kinderbetreuung geht. Denn ihr seid damit nicht nur auf die Öffnungszeiten von Kindergärten oder anderen Betreuungseinrichtungen angewiesen.
- Viertens: Wegen der günstigen Kosten für das Wohnen kann man sich auch mit einem normalen Gehalt auf größerem Raum niederlassen. Es gibt mehr Platz für weniger Geld und wenn man es gut macht, noch einen Garten mit dazu. Weil man in der Großstadt normalerweise deutlich mehr Geld fürs Wohnen ausgeben muss, ist das dort nicht so ohne Weiteres möglich.
- Fünftens: Ihr habt in der Region eine erstklassige medizinische Betreuung. Mit zwei Landeskrankenhäusern, einem Unfallkrankenhaus sowie vielen niedergelassenen Ärzten in allen Sparten seid ihr medizinisch gut aufgehoben.

8.) Wer Sport mag, hat es hier sehr einfach

Angenommen es gibt in den Städten mehr Lokale, Clubs, Discos und Einkaufszentren, es gibt dort aber auf jeden Fall weniger Sportmöglichkeiten – vor allem solche, die gratis sind. In der Natur ist es nicht nur schön, man kann in ihr auch sehr gut Sport machen. Den Luxus, ganz schnell auf dem Berg zu sein, hat man in Ostösterreich nur in der Steiermark und hier ganz im Speziellen in deiner Region. Wer es also individuell mag, hat hier eine ganz breite Palette an Sportmöglichkeiten und kann ganz spontan laufen oder schwimmen gehen, auf einen Berg steigen oder im Winter Ski fahren. Und wer Sport lieber vereinsmäßig betreibt, kann sich einem Sportverein anschließen. Wusstet ihr, dass ihr in der Region fast alle Sportarten ausüben könnt? Und damit meinen wir nicht nur die gängigen wie Fußball oder Basketball. Sportfliegen, Hap ki Do, Karate, Fechten, Rodeln, Floorball oder Inlinehockey könnt ihr ebenfalls ausprobieren. Oder ihr schreibt euch in einen der zahlreichen Sportkurse am Universitäts-Sport-Institut (USI) ein und schwitzt dort.

Und wer Sport nicht mag, der findet auch im (jugend-)kulturellen Bereich viele Möglichkeiten, sich abzulenken. Leoben beispielsweise mischt kräftig in der Kreativszene mit. Graffiti- oder Hip-Hop-Events finden bereits jetzt großen Anklang. Auch Kapfenberg ist mit einer jungen Musikszene ein heißer Tipp. Daneben gibt es noch viele viele Vereine, die nicht nur auf Sport ausgerichtet sind, sondern auch Tanz, Gesang, Brauchtum, Musik, Film und vieles mehr anbieten. Und wenn kein Angebot euren Geschmack trifft, dann gründet doch einfach mit euren Freundinnen und Freunden selbst einen Verein. Das Regionale Jugendmanagement hilft dir dabei!

9.) Regionale Zentren sind ein guter Kompromiss zwischen Großstadt und Land

Die Obersteiermark Ost bietet sehr vielfältige Lebensräume an. Wer gerne auf dem Land leben möchte, kann das tun und erreicht die regionalen Zentren, zum Beispiel Leoben oder Kapfenberg, recht schnell mit dem Auto, dem Zug oder dem Bus – meistens zumindest. Auch nach Graz hat man es nicht weit, ebenso wenig wie nach Wien. Um diese Lage werden wir übrigens immer wieder beneidet. Wer kann schon behaupten, dass er nahezu alle österreichischen Hauptstädte (ausgenommen Innsbruck und Bregenz) innerhalb von zwei Stunden erreichen kann?

Wer es lieber etwas städtischer hat, der kann sich auch in einem dieser regionalen Zentren niederlassen. Man kann also, ganz wie man es möchte, auf dem Berg, der grünen Wiese, in einem Dorf, einer kleineren oder größeren Stadt wohnen. Ganz egal, wofür man sich entscheidet, man ist von überall her sowohl schnell auf dem Land als auch in der Stadt. Die Möglichkeiten des Pendelns, ob in die Arbeit, die Ausbildung oder in der Freizeit müssen sicher verbessert werden. Vor allem für diejenigen, die kein eigenes Auto haben, können die Intervalle des öffentlichen Nahverkehrs lästig sein. Aber auch in der Großstadt kann man lang unterwegs sein, wenn man in die Arbeit oder die Schule fährt, auch wenn es da nicht so

stark auffällt. Lange Wege zu haben ist also kein Problem, das es nur in der Obersteiermark Ost gibt.

10.) Wer weggeht, kommt manchmal wieder zurück

Es kann viele Gründe geben, warum man von zu Hause – wo es bekanntlich am schönsten ist ;) – weggeht. Die Ausbildung, die man machen möchte, gibt es nicht da, wo man wohnt. Man verliebt sich und zieht der oder dem Liebsten hinterher. Man ist neugierig und möchte mal etwas Neues sehen und kennenlernen. Das sind alles gute Gründe und es geht uns nicht darum, euch um jeden Preis hier festzuhalten. Viel wichtiger ist, dass ihr das tut, wonach euch der Kopf steht. Manchmal gibt es aber auch gute Gründe dafür, da zu bleiben oder wieder zurückzukommen. Man fühlt sich der Herkunftsregion verbunden, vermisst daheimgebliebene Freunde oder Familie, die Natur, der Job oder das Essen. Oder man möchte die eigenen Kinder dort aufwachsen sehen, wo man selbst groß geworden ist. Wir wollten euch ein paar Gründe dafür nennen, warum es sich durchaus lohnen kann, in der Obersteiermark Ost zu wohnen. Manche davon sind eher Gefühle, aber es gibt auch ein paar handfeste Fakten: Man kann hier günstig wohnen, gutes Geld verdienen und die kleinen, mittleren und großen Betriebe in der Region bieten Arbeitsplätze für alle an, nicht nur für die, die sich für Technik, große Maschinen und Stahl interessieren. Karrieremöglichkeiten eröffnen sich auch hier, und man muss nicht einmal so lange nach ihnen suchen. Also: es lohnt sich, denkt darüber nach!